Trump: Venezuela hat US-Öl gestohlen – massive US-Kriegsflotte vor Ort

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Wir haben kürzlich unsere Crowdfunding-Kampagne gestartet, damit wir unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus auch im Jahr 2026 fortsetzen können. Unterstützen Sie uns noch heute:

BANKKONTO:	PAYPAL:	PATREON:	BETTERPLACE:
Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	E-Mail: PayPal@acTVism.org	https://www.patreon.com/acTVism	Link: Klicken Sie hier

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar.
Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org

---

Glenn Greenwald (GG): Die führenden Nachrichtensender kündigten gestern Abend zur Hauptsendezeit um 21 Uhr an, dass sie 20 Minuten Sendezeit für eine Rede von Präsident Trump an die Nation reservieren würden, eine Bitte, die vom Weißen Haus gestellt worden war und wie üblich sofort von den Sendern erfüllt wurde. Der Grund für diese Art von Beziehung, in der das Weiße Haus Minuten zur besten Sendezeit für die Ansprache des

Präsidenten an die Nation fordert und warum die Nachrichtensender dies traditionell erfüllen, obwohl es sich um ihre beste Sendezeit handelt, ihren wichtigsten Teil des Tages, um Umsatz zu generieren, ist zum einen, dass sie sich aufgrund ihrer Lizenz verpflichtet fühlen, einen öffentlichen Dienst zu leisten, indem sie wichtige Botschaften ihres Präsidenten an das amerikanische Volk weitergeben, zum anderen aber auch, weil Präsidenten diese Sendezeit in der Regel nur sehr sparsam nutzen, um wichtige Nachrichten zu verkünden. Präsident Obama nutzte sie beispielsweise, um bekannt zu geben, dass Osama bin Laden nach neun Jahren der Suche getötet worden war. Er war ein alter, gebrechlicher, kranker Mann, der sich in Pakistan versteckt hielt, aber das Land hielt dies für eine Nachricht, die wichtig genug war, um sie direkt live vom Präsidenten zur besten Sendezeit zu hören. In den Vereinigten Staaten nutzen Präsidenten diese Sendezeit oft, um neue Kriege anzukündigen. George Bush nutzte sie beispielsweise, um verschiedene Aspekte des Krieges gegen den Terror bekannt zu geben. Als Donald Trump gestern Abend ankündigte, dass er 20 Minuten zur Hauptsendezeit ab 21 Uhr beantragt hatte, beschlossen wir, dass es sich vermutlich um eine sehr wichtige Ankündigung handeln musste, denn wenn das Weiße Haus dies beantragt, handelt es sich immer um etwas Wichtiges. Und wir wollten nicht um 19 Uhr mit unserer Sendung beginnen, als wir von der Rede des Präsidenten um 21 Uhr wussten, denn wir hielten es für wichtig, auf die Neuigkeiten des Präsidenten reagieren zu können, was selbstverständlich zu erwarten ist, wenn ein Präsident eine solche Sendezeit anfordert. Also kündigten wir unseren Zuschauern an, dass wir heute Abend keine reguläre Sendung ausstrahlen würden, sondern stattdessen direkt nach der Rede von Präsident Trump auf Sendung gehen würden, um seine Ankündigung zu analysieren und darauf zu reagieren. Und wir erwarteten, dass, selbst wenn dies nicht der Schwerpunkt der Rede sein sollte, was durchaus möglich gewesen wäre, wie einige spekuliert hatten, dass wir direkt von Präsident Trump eine Erklärung der Gründe für den Aufmarsch dieser gigantischen Militärmacht in der Karibik rund um Venezuela erhalten würden, obwohl dies während des Wahlkampfs nie thematisiert worden war, warum es wichtig ist, Boote kontinuierlich zu bombardieren und zu sprengen, ohne dass Beweise für Drogen auf diesen Booten vorliegen, geschweige denn, dass diese Drogen in die Vereinigten Staaten gebracht werden, warum es jetzt wichtig ist, Öltanker zu beschlagnahmen, warum Präsident Trump eine verdeckte Kampagne der CIA zur Destabilisierung und zum Regimewechsel in Venezuela genehmigt hat, welche Auswirkungen das haben könnte, was die Absichten der Vereinigten Staaten sind – das wäre offensichtlich etwas, das Präsident Trump, der die Aufmerksamkeit von Millionen von Amerikanern hat, die keine Kabelnachrichten sehen und nicht täglich die Nachrichten verfolgen, dem amerikanischen Volk erklären möchte: Hey, wir haben diesen neuen Krieg. Und es ist ein neuer Krieg. Wenn man ein Land blockiert, seine Schiffe bombardiert, es mit Hilfe der CIA destabilisiert und mit einer bevorstehenden Bodenoffensive und Bombardierungskampagne droht, wobei das Ziel eindeutig ein Regimewechsel ist, dann handelt es sich um einen Krieg. Es mag noch keine vollständige Bodeninvasion sein, aber es ist sicherlich etwas, worüber das amerikanische Volk ein Recht auf Aufklärung hat. Es ist extrem teuer. Offensichtlich sind Truppen per Definition in Gefahr. Man könnte also meinen, dass Präsident Trump zumindest teilweise, wenn nicht sogar vollständig, über diese neue Politik gesprochen hätte, die während des Wahlkampfs ebenfalls nicht zur Sprache kam. Ein Krieg mit Venezuela war nie Teil des Programms der Republikaner und des Programms von Trump. Im Gegenteil, Teil des

republikanischen Wahlprogramms war, keine Regimewechselkriege mehr zu führen. Die Republikanische Partei hat aktiv mit dem Argument Wahlkampf betrieben, dass Kamala Harris, Tim Walz, Joe Biden und die Demokraten die Kriegstreiber seien, während Präsident Trump der Friedensstifter sei. Man könnte also meinen, dass das Land mehr als nur ein paar kurze Statements hier und da verdient hätte, die es bisher erhalten hat, und genau das hatten wir erwartet. Wir wollten diese Aussagen sowie alles andere, was Präsident Trump letztendlich gesagt hat, analysieren.

Stattdessen wurde das Wort Venezuela kein einziges Mal erwähnt oder auch nur angedeutet. Im Grunde genommen diente die 20-minütige Rede, die weitschweifig, unkonzentriert und schlecht vorgetragen war, zwei Zwecken. Zum einen sollte betont werden, dass die Wirtschaft tatsächlich extrem gut abliefe, obwohl Umfragen zeigen, dass die überwiegende Mehrheit der Amerikaner der Meinung ist, dass es ihnen wirtschaftlich nicht gut geht. Im Grunde genommen wurde ihnen gesagt, sie sollten ihren Augen und ihren Erfahrungen nicht trauen, sondern sich die Wirtschaftskennzahlen ansehen. Und zweitens sollte gesagt werden, dass es nicht ihre Schuld ist, wenn es der Wirtschaft nicht gut geht, obwohl sie nun schon seit einem ganzen Jahr im Amt sind, sondern dass es die Schuld von Joe Biden sei, da sie ein solches Chaos geerbt hätten. Als wir diese Rede hörten, sagte ich sogar zu meinen Kollegen: Ich denke, wir sollten etwas zu dieser Thematik äußern. Und sie fragten: Was möchten Sie sagen? Ich sagte: Ich weiß es nicht. Es gibt wirklich nichts, worauf man reagieren könnte. Vielleicht ist es besser, nichts zu sagen, als die Zeit der Leute mit Dingen zu verschwenden, die keinen wirklichen Wert haben, denn die Rede hatte keinen wirklichen Wert, weil sie keinen wirklichen Inhalt hatte. Aber angesichts einiger Bedenkzeit möchte ich auf ein paar Dinge eingehen, warum wir zunächst einmal eine Erklärung zu Venezuela erwartet haben und glauben Sie mir, es hätte eine Erklärung zu Venezuela geben müssen. Ich weiß, dass die Leute viel Aufhebens darum gemacht haben, dass Tucker Carlson gestern im Podcast von Richter Andrew Napolitano gesagt hat, er habe von einem Kongressabgeordneten gehört, dass die Rede sich mit Venezuela und einem Krieg mit Venezuela befassen würde. Ich habe keinen Zweifel, dass Tucker das gehört hat. Manchmal verstehen Kongressabgeordnete Dinge falsch, manchmal hören sie Dinge und Pläne ändern sich. Wer weiß, was dort passiert ist. Aber ich sage nicht einmal, dass meine Erwartungen darauf beruhten. Meine Erwartungen basierten auf der Tatsache, dass man meinen würde, die Trump-Regierung würde dies erklären wollen. Aber das hat sie nicht getan. Sie hat so gehandelt, als würde nichts davon passieren. Und um Ihnen eine Vorstellung davon zu geben, wie viel gerade vor sich geht, sehen Sie hier einen Tweet von Trump, den er am Dienstag auf Truth Social gepostet hat und in dem es heißt: „Venezuela ist vollständig von der größten Armada umzingelt, die jemals in der Geschichte Südamerikas zusammengestellt wurde.“ Allein dieser Satz zeigt die Schwere und das Ausmaß dieser Militäroperation, dieser Aggression gegen Venezuela. Glauben Sie nicht, dass das amerikanische Volk eine Erklärung verdient, warum Venezuela laut Trumps Worten nun vollständig von der größten Armada umzingelt ist, die jemals in der Geschichte Südamerikas zusammengestellt wurde? Und dann fährt er fort und verspricht Folgendes, Zitat: „Es wird nur noch größer werden. Und der Schock für sie wird so groß sein wie nie zuvor. Bis sie all das Öl, Land und andere Vermögenswerte, die sie uns zuvor gestohlen haben, an die Vereinigten Staaten von Amerika zurückgeben.“

Aus offensichtlichen Gründen schenke ich dem Thema große Aufmerksamkeit. Es ist meine Aufgabe, mich mit amerikanischer Politik, insbesondere mit Außenpolitik, zu befassen, und das tue ich nun schon seit 20 Jahren. Ich bin mir ziemlich sicher, dass ich noch nie jemanden sagen gehört habe, Venezuela habe amerikanisches Öl oder Land gestohlen. Welches Land könnte Venezuela denn von den Vereinigten Staaten gestohlen haben? Und das Öl, das Venezuela besitzt, ist Öl, das sich in seinem Boden oder in seinen Gewässern und seinem Meer befindet. Wie hat Venezuela das von den Vereinigten Staaten gestohlen? Ich habe noch nie jemanden gehört – ich habe noch nie gehört, dass Donald Trump während seiner drei Präsidentschaftskandidaturen so argumentiert hätte. Ich habe noch nie jemanden so etwas sagen hören. Man könnte meinen, dass dies auch eine Erklärung erfordern würde, da dies laut Trump offenbar die Voraussetzung für die Beendigung dessen ist, was er nicht nur als die größte jemals zusammengestellte Armada bezeichnet, sondern auch als eine, die weiter wachsen und Venezuela großes Leid zufügen wird. Er fährt fort, Zitat: „Das illegitime Maduro-Regime nutzt Öl aus diesen gestohlenen Ölfeldern, um sich selbst, Drogenterrorismus, Menschenhandel, Mord und Entführungen zu finanzieren, um unsere Vermögenswerte zu stehlen, und aus vielen anderen Gründen, darunter Terrorismus, Drogenschmuggel und Menschenhandel, wurde das venezolanische Regime nun als ausländische terroristische Organisation eingestuft. Daher ordne ich heute eine vollständige und umfassende Blockade aller sanktionierten Öltanker an, die nach Venezuela ein- und auslaufen. Die illegalen Einwanderer und Kriminellen, die das Maduro-Regime während der schwachen und unfähigen Biden-Regierung in die Vereinigten Staaten gebracht hat, werden in raschem Tempo nach Venezuela zurückgeführt. Amerika wird nicht zulassen, dass Kriminelle, Terroristen oder andere Länder unsere Nation ausrauben, bedrohen oder schädigen, und ebenso wenig wird es zulassen, dass ein feindliches Regime unser Ölgebiet oder andere Vermögenswerte an sich reißt, die alle unverzüglich an die Vereinigten Staaten zurückgegeben werden müssen. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit in dieser Angelegenheit.“

Was ist das? Was ist das? Das ist verrückt. Es tut mir leid, aber das ist verrückt. Venezuela hat unser Öl gestohlen, und niemand hat das zuvor erwähnt?! Sie haben unser Land gestohlen, und sie müssen unser Öl und unser Land zurückgeben. Welches Land? Welches Öl hat Venezuela uns gestohlen? Ich vermute, um Trumps Aussage bestmöglich zu verteidigen, dass er damit die Investitionen der US-Ölkonzerne in die Ölförderung und -raffination meint, und dass Venezuela anschließend beschlossen hat, sein Öl für nationale Zwecke zu nutzen, anstatt es an Exxon Mobil und Chevron zu verkaufen, obwohl Chevron weiterhin Geschäfte mit Venezuela macht. Die Begründung für den Krieg in Libyen war sehr ähnlich. Natürlich wurde das nicht ausdrücklich gesagt, und ich denke, das spricht für Trump, denn in den 70er, 80er und 90er Jahren war es vor allem die Linke, die sagte: Oh, all diese Kriege, sicherlich auch im Irak, von denen gesagt wird, sie seien für die Freiheit oder um die Diktatoren zu besiegen, all die Propaganda, eigentlich geht es um Öl. Das war so etwas wie das Markenzeichen, das bedeutete, dass man ein Verrückter war, dass man ein linker, verrückter Verschwörungstheoretiker war, der Amerika verabscheute. Wie kannst du es wagen, zu behaupten, wir würden Kriege um Öl führen? Es ist ein riesiger Zufall, dass wir kontinuierlich Kriege in Ländern führen, die reich an Öl sind. Es heißt: Nein, als gäbe es

einen kausalen Zusammenhang. Man muss Trump zumindest zugutehalten, dass er ehrlich ist. Aber man darf nicht vergessen, dass der gesamte Rahmen, die gesamte Grundlage, die dafür geschaffen wurde, nichts mit Öl zu tun hatte. Es ging ausschließlich darum, dass sie Drogen in die Vereinigten Staaten schmuggeln, was in Bezug auf Fentanyl überhaupt nicht stimmt, und selbst in Bezug auf Kokain trifft es kaum zu, wenn man bedenkt, wie viel Kokain in die Vereinigten Staaten gelangt. Und selbst wenn wir das Regime ändern würden, hätte das keinen Einfluss auf den Drogenfluss in die Vereinigten Staaten, da die neue Regierung, die wir kontrollieren, nicht sofort die Kontrolle über ganz Venezuela übernehmen wird. Es gibt dort Drogenbanden, die in der daraus resultierenden Instabilität sogar noch mehr florieren werden. Wir haben in den letzten 25 Jahren mit unserem Marionettenregime ganz Kolumbien kontrolliert. Und das Kokain verbreitete sich weiter und nahm sogar noch zu, je mehr wir den Bürgerkrieg in Kolumbien unterstützten. Denn Milizen wie die FARC und andere Drogenbanden florierten in der Instabilität. Das Gleiche wird in Venezuela passieren. Es gibt also nicht nur keine Wahrheit in der zugrunde liegenden Behauptung über das Problem, sondern auch keinen Zusammenhang mit der Lösung. Und jetzt sagt Trump wohl einfach: Nein, es geht um Öl, wir wollen das Öl, das sie uns gestohlen haben.

ENDE